

KURZ NOTIERT

Musik in der Klinik

WEENER - Mit einem Neujahrskonzert startet das „Klingende Krankenhaus“ in Weener am Freitag um 19 Uhr in seine fünfte Spielsaison. Francien Jansen-Balzer aus Weener (Klavier), der Ärztliche Direktor des Krankenhauses, Dr. Markus Dornbach (Klarinette), Marten Groeneveld (Bariton) und Broder Balzer (Violine) bieten beschwingte und besinnliche Musikstücke im Eingangsbereich des Krankenhauses Rheiderland. Von dort werden die Musikstücke in die Patientenzimmer übertragen. Der Auftritt dauert eine halbe Stunde. Besucher und Gäste sind dazu willkommen.

Turmblasen

BUNDE - Der Posaunenchor der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bunde veranstaltet heute sein traditionelles Turmblasen. Vom Turm der Martinskirche aus erklingen Choral. Beginn ist um 17.30 Uhr.

Trainingsbeginn

DIELE - Beim Schützenverein Diele beginnt das Training nach dem Ende der Weihnachtsferien am Montag kommender Woche. Trainiert wird dann wieder zu den gewohnten Zeiten.

Zur Demo nach Berlin

RHEIDERLAND - Die Bürgerinitiative gegen Hähnchenmastställe im Rheiderland fährt am 18. Januar nach Berlin zur Demonstration „Wir haben Agrarindustrie satt“. Dafür organisiert sie einen Bus, der in die Hauptstadt fährt. Informationen gibt es telefonisch unter der Nummer 04902/989460.

Damenstammtisch

WEENER - Der Damenstammtisch 50 plus lädt für Sonntag, 5. Januar, zum Treffen im „Blauen Salon“ des Altenzentrums Rheiderland, Mühlenstraße 10 a in Weener, ein. Die zweistündige Veranstaltung beginnt um 11 Uhr. Das Duo „Knallbonbon“ liest eigene Geschichten vor.

Silvesterpunsch

WEENER - Der Seglerverein Weener lädt für heute zum Silvesterpunsch ein. Die kleine Vorfeier im Bootshaus beginnt um 17 Uhr und endet gegen 19 Uhr.

Die Vordertür muss „grachtengrün“ sein

DENKMALSCHUTZ Haus an der Sielstraße 15 in Ditzum ist vorschriftsmäßig saniert worden

Das hat der Landkreis Leer jetzt mit der Verleihung einer Plakette anerkannt. In dem Gebäude ist im Mai ein Geschäft der Leerer Bäckerei Bruhns eröffnet worden, deren Gründer aus dem Dorf an der Ems stammt.

VON MICHAEL MITTMANN

DITZUM - Imke und Jens Boelen aus Leer haben es jetzt von Amts wegen mit Brief und Siegel: Bei der Sanierung ihres Hauses an der Sielstraße 15 in Ditzum haben sie alle Bestimmungen des Denkmalschutzes eingehalten. Als Anerkennung dafür gab es jetzt vom Landkreis eine Plakette.

Das etwa 20 mal 20 Zentimeter große Schild mit der Aufschrift „Denkmal Niedersachsen“ hat einen gut sichtbaren Platz neben dem Eingang gefunden. Im Erdgeschoss hat Bäckermeister Enno Bruhns aus Leer im Mai einen Laden eröffnet. Kein Zufall: Bruhns ist nämlich der Bruder von Imke Boelen.

Vor allem was das Äußere des Gebäudes angeht, habe man eng mit der unteren Denkmalschutzbehörde beim Landkreis Leer zusammengearbeitet, sagt Jens Boelen. Das betraf beispielsweise die Farben: „Grachtengrün“ musste die Vordertür gestrichen werden. Fensterrahmen und Simse sind „sahneweiß“. Sie sind gemäß dem historischen Vorbild mit einem gebrochenen Weiß gestrichen worden. 1906, als das Haus errichtet wurde, gab es noch kein reines Weiß, wie wir es heute kennen, berichtet Boelen. Das sei erst Anfang der 20er Jahre auf den Markt gekommen.

Bei den Fenstern hat die Behörde ein Auge zugezückt: Die Kunststoffrahmen dürfen bleiben. Sollten sie aber ausgetauscht werden, müssen Holzfenster eingesetzt werden. Bei der Sanierung der Fugen wurde Mörtel aus Muschelkalk verwendet.

Anfang Januar begannen die Boelens mit den Arbeiten an ihrem neuen Haus. Es gab einiges zu tun: Das Gebäude hatte zuvor vier Jahre leergestanden. Der Hof hinter dem Haus war zugewachsen. Erst nach der Entfernung von Gras und Unkraut stellte sich heraus, dass er komplett gepflastert ist. Erbaut wurde das Haus vor mehr als 100 Jahren nicht als Bäckerei, sondern als Fleischerei. Den Schlachtraum gibt es heute noch – einschließlich eines Räucherofens, in dem noch eine alte Wurstpelle am Haken hängt. In dem Ofen hatten Dohlen ihre Nester gebaut: Zwei Kubikmeter Astwerk, ein ganzer Container voll, mussten herausgeklaut und entsorgt werden.

Der Raum soll als Café eingerichtet werden. Alte

Fleischer-Handwerkszeuge wie eine Schaumkelle, die sich auf dem Dachboden fand, sollen zeigen, wie der Raum früher genutzt wurde. Auch der Stall und das Waschhaus hinter dem Gebäude warten noch auf ihre Wiederherstellung. Wie sie dann genutzt werden sollen, steht noch nicht fest.

Im Obergeschoss haben die Boelens eine Ferienwohnung eingerichtet. Dort können bis zu vier Personen untergebracht werden. Dort ist

der alte Fußboden aus Holzdielen erhalten geblieben. In der Bäckerei musste die alte Dielendecke dagegen wegen der Schalldämmung abgehängt werden. Rund 80 000 Euro haben die Boelens bisher in die Sanierung des Hauses gesteckt. Dazu kommen unzählige Stunden an Eigenleistung.

Für Bäckermeister Enno Bruhns schließt sich mit der Eröffnung des Ladens in Ditzum der Kreis. Urgroßvater Krino Bruhns stammt von

dort. Entgegen der Familientradition wurde er nicht Fischer, sondern Bäcker. Ende des 19. Jahrhunderts ging er nach Leer und eröffnete im Jahr 1900 die Bäckerei Bruhns am Pferdemarkt. Nach Hero und Jan-Iggo übernahm Enno Bruhns 2006 das Geschäft in der 4. Generation.

Das Café in der Ditzumer Filiale ist nach dem Urgroßvater benannt: „Opa Krino's Bäckercfé“ steht auf dem Schild.



Die Eigentümer Jens (von links) und Imke Boelen mit ihren Kindern Aiko und Marijke sowie Bäckermeister Enno Bruhns sind mit dem Ergebnis der Renovierungsarbeiten sehr zufrieden.

BILDER: MITTMANN



Das alte Waschhaus wartet noch auf seine Restaurierung.



In dem früheren Räucherofen hängt noch eine alte Wurstpelle am Haken.

150 Zuhörer beim Noëlkonzert in der Kirche von Stapelmoor

DARBIETUNG Kinder und Jugendliche zeigten ein Krippenspiel

Musikalisch begleitet wurden sie vom niederländischen Organisten Stef Tuinstra an der französischen Barockorgel.

STAPELMOOR / FA - Rund 150 Besucherinnen und Besucher waren am Sonntag beim musikalischen Krippenspiel in der Stapelmoorer Kreuzkirche dabei. Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Stapelmoor und das Organium in Weener hatten zum Noëlkonzert zwischen den Jahren eingeladen.

14 Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 15 Jahren aus der Kirchengemeinde stellten mit großem Ernst die Ankunft des Gottessohns auf der Erde unter dem traditionell mit Strohsternen und roten Christbaumkugeln geschmückten Weihnachtsbaum dar. Waltraud Ahlers leitete die Darbietung.

Musikalisch begleitete Stef Tuinstra aus Bedum bei Groningen, Leiter der Nordniederländischen Orgelakademie, die Szenen des Krippenspiels an der französischen Barockorgel. Er spielte Improvisationen über bekannte

Weihnachtslieder sowie deutsche und französische Orgelstücke aus dem klassischen Weihnachtsrepertoire. Außerdem begleitete er das Publikum, das bei mehreren Liedern zum Mitsingen aufgefordert war. Der renommierte niederländische Organist hat mehrere CDs eingespielt und ist in vielen Ländern in Europa sowie in Japan und den USA aufgetreten.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer verabschiedeten die Akteure des diesjährigen Noëlkonzerts mit lang anhaltendem Beifall.



Für die Akteure des Krippenspiels gab es nach der Darbietung lang anhaltenden Beifall. Organist Stef Tuinstra (von rechts) und Krippenspielleiterin Waltraud Ahlers bekamen obendrein Blumen.

BILDER: AMMERMANN